



Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1666. (1) ad Gub. Nr. 25213.

K u n d m a c h u n g,

die Verordnung der königl. bayerischen Regierung des Ober-Donaukreises, hinsichtlich des Verkehrs, insbesondere mit Tirol und Vorarlberg und mit Italien betreffend. — Es ist angeordnet, daß, so lange die bisherige Bestimmung noch besteht, wonach Reisende und Waaren aus angesteckten oder verdächtigen Gegenden an den dießseitigen Gränzen nur unter Beobachtung einer Contumazfrist von zehn und respective zwanzig Tagen eintreten können, bei dem Eingange solcher Reisenden und Waaren über Tirol, die von dieser Reisenden an der österreichischen Cordons-Linie bestandene Contumaz nicht den freyen Eintritt an der dießseitigen Gränze begründen könne, daß vielmehr die bereits bestandene Contumazzeit nur an der von dießseits noch vorgeschriebenen in Abrechnung gebracht werden könne. — Die Contumazzeit für andere Reisende und Waaren, die aus und über Tirol und Vorarlberg kommen, ohne ein angestecktes oder verdächtiges Land berührt zu haben, wurde auf fünf Tage festgesetzt. Waaren, die aus den gesunden Gegenden von Italien in Verpackung über Tirol kommen, und bei welchem es unzweifelhaft ist, daß sie unter Wegs nicht eröffnet wurden, und daß die Verpackung eine Veränderung nicht erlitten hat, werden mit Beobachtung einer angemessenen äußern Desinfection sogleich zum Eintritte in Baiern zugelassen, dagegen bleiben Reisende und Waarenführer der angeordneten fünfständigen Beobachtung für ihre Person und der entsprechenden Desinfection ihrer Effecten unterworfen, soferne die Reisenden nicht vorziehen sollten, die vor dem Eintritte nach Baiern nöthige zwanzig-, respective zehn-, und respective fünfständige Contumaz in jener Anstalt, welche an der Gränze zwischen Oesterreich und Tirol oder Italien errichtet ist, aus-

zuholten, und sofort sich darüber bei dem Eintritt an der bayerischen Gränze zu legitimiren. — Zum Vollzug dieser Anordnungen werden nunmehr unverzüglich bei Füssen und bei Lindau Contumaz-Anstalten errichtet, und es sind vom 1. November d. J. anfangend, diese beiden Punkte die einzigen, bei welchen Reisende und Waaren aus Tirol und Vorarlberg den bayerischen Ober-Donaukreis direct betreten können. — Augsburg den 22. October 1831.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1657. (2) Nr. 10516.

Von dem k. k. Steyermärkischen Landrechte wird hiemit bekannt gemacht: daß es über Ansuchen der Franz v. Negro'schen Erbs-Interessenten, von der im Verlassesabhandlungswige unterm 16. September l. J., auf den 12. December l. J. angeordneten öffentlichen Feilbietung der Franz v. Negro'schen Verlassesherrschaft Schönstein, und des inkorporirten Gutes Forchtenegg sein Abkommen habe. Grätz am 15. November 1831.

Z. 1645. (3) Nr. 7549.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krom wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Anna Gerber, Witwe und Vormünderinn, und Lucas Schufnig, Mitvormundes der minderjährigen Elisabeth Gerber, als erklärten Erbinn zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 16. Juli d. J., ohne Hinterlassung einer letzten Willensmeinung verstorbenen Johann Georg Gerber, bürgerl. Hutmacher, die Tagsetzung auf den 9. Jänner k. J. 1832, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun

Sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.
Laibach den 8. November 1831.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1659. (2) Nr. 1389/162. W.
Licitations-Ankündigung.

Von dem k. k. Zoll- et Verzehrungssteuer-Inspectorate Laibach wird bekannt gegeben, daß in Folge Bewilligung der wohlhöbl. k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung vom 5. November l. J., Zahl 21099/3916 W. einige Baureparationen an dem obern Avarialis-Wegmauthamtsgebäude zu Oberlaibach vorgenommen, und die Ausführung derselben dem bei der diesfalls am 30. November l. J. bei dem k. k. Magazinsamte Oberlaibach, Vormittags um 10 Uhr abgehalten werdenden Minuendo-Licitation verbleibenden Mindestbieter überlassen werde. — Für die am besagten Wegmauthhause zu liefernden Arbeiten entfallen folgende buchhalterisch-adjustirten Beträge:

1. An Maurerarbeit	33 fl. 4 fr.
2. „ Maurermaterialien	40 „ 42 „
3. „ Zimmermannsarbeit	22 „ 17 „
4. „ Zimmermannsmaterialien	73 „ 34 „
5. „ Tischlerarbeit	19 „ 30 „
6. „ Schlosserarbeit	11 „ — „
7. „ Glaserarbeit	14 „ 24 „

Summa . 214 fl. 31 fr.

Die Unternehmungslustigen werden daher eingeladen, am obbestimmten Tage in dem Locale des k. k. Magazinsamtes Oberlaibach zu erscheinen, woselbst die Licitationsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Schließlich wird bemerkt, daß der Bauersteher bei der heranrückenden ungünstigen Jahreszeit nur jene Reparaturen vornehmen dürfe, welche von der technischen Behörde als zulässig anerkannt werden, die übrigen Baugesegenstände aber auf das künftige Frühjahr verschoben werden müssen.

Laibach am 20. November 1831.

Z. 1649. (2)

E d i c t.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der vereinten Fondsherrschaften zu Landstraf wird hiermit bekannt gemacht, daß am 10. December l. J., Vormittags um 9 Uhr, eine öffentliche Versteigerung zur Verpachtung der herrschaftlichen Viehmauth in der Stadt Land-

straf, auf die Zeitdauer vom 1. Jänner 1832, bis letzten October 1837, in der Amtskanzley zu Landstraf abgehalten werden wird. — Wozu Nachküstige eingeladen werden. Die Bedingnisse können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden. — K. K. Verwaltungsamt Landstraf am 16. November 1831.

Z. 1641. (3)

Nr. 452.

Strassen-Licitations-Verlautbarung.

Zu Folge löbl. k. k. Landesbaudirections-Verordnung vom 26. October d. J., Nr. 2565, hat die hohe Landesstelle mit Verordnung vom 6. October d. J., Nr. 22267, die Erbauung der Christoph-Brücke aus Steinnächst Slogovik, im Bezirke Egg ob Podpetsch, an der 11ten Abtheilung der Wiener Strasse, genehmigt, und zu befehlen geruhet, diesen Bau im Wege einer öffentlichen Versteigerung hintanzugeben. — Nach dem adjustirten Kostenüberschlage bestehen für diesen Bau die Ausrufspreise, und zwar:

Für die Maurermaterialien	532 fl. — fr.
„ „ Maurer- und Handlangerarbeit sammt Requisiten, Gerüstung, dann Herstellung einer Nothbrücke und Nothstrasse 399 „ 59 „	

zusammen in . . . 931 fl. 59 fr.

Die diesfällige Minuendo-Versteigerung wird am 6. December d. J. bei der löbl. Bezirks-Obrigkeit Egg ob Podpetsch, Vormittags in denen gewöhnlichen Amtsstunden vorgenommen und abgehalten werden, und dazu alle Bau- und Unternehmungslustigen mit dem Bemerken höflichst eingeladen, daß die ausführliche Baudevise bei dem löbl. k. k. Stadtmagistrate Laibach, dann bei denen löbl. Bezirks-Obrigkeiten Umgebung Laibachs, Mischelstätten zu Krainburg, Egg ob Podpetsch, Münkendorf, Kreutberg und Ponovitsch, dann bei der löbl. Bezirks-Obrigkeit Egg ob Podpetsch auch die Licitationsbedingnisse, und bei diesem Strassen-Commissariate der Bauplan, die Baudevise und die Licitationsbedingnisse bis zum Licitationstage täglich in denen gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht bereit liegen. — K. K. Strassenbau-Commissariat Laibach am 13. November 1831.

Joh. Nep. Marquis v. Gozani,
k. k. Strassen-Commissär.

Z. 1644. (3) Nr. 19394/4196. D.
Concurs = Ausschreibung.

Es ist die Rentbeamtenstelle dritter Classe beim provisorischen Rentamte Innsbruck, und ebenso die Rentbeamtenstelle dritter Classe beim provisorischen Rentamte in Imst, in Erledigung gekommen. Mit jeder derselben ist ein Jahresgehalt von 800 fl. W. W. E. M., und freie Wohnung, oder ein angemessenes Aequivalent gegen Leistung einer Dienstcaution von 800 fl. W. W. E. M. verbunden. — Diejenigen, welche sich um diese Dienststelle bewerben wollen, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum 10. December 1831 hieher vorzulegen. Uebrigens ist besonders die Nachweisung über die vollständigen Kenntnisse von den Rechnungsvorschriften und vom tirolischen Urbar- und Steuerverwesen, und über die Fähigkeit zur Cautionsleistung nothwendig. Innsbruck am 27. October 1831. — K. K. vereinte Gefällen-Verwaltung für Tirol und Vorarlberg.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1663. (1) Nr. 932.
E d i c t.

Vom dem gefertigten Bezirks-Gerichte Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit hiergerichtlichem Bescheide, ddo. 13. November 1831, Zahl 809, und Edict vom nämlichen Tage, bewilligte executive Feilbietung der Martin Piskar'schen, der Pfarrhofgült Zauchen dienstbaren Realitäten, wegen an Herrn Joseph Schurbi, als Cessionär des Johann Pototschnig, schuldigen 315 fl. 46 kr., respective wegen über Abzug der hierauf bezahlten 140 fl. noch bestehenden Restes c. s. c., über den vom Martin Piskar ergriffenen Concurs bis zur hierüber erfolgten Entscheidung des hochlöbl. k. k. innerösterreich. k. k. k. k. Appellationsgerichtes, suspendirt worden sey. Bezirks-Gericht Kreutberg am 21. November 1831.

Z. 1661. (1) Nr. 790.
E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Thurn am Hart wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das vom Herrn Anton Barbo von Gurkfeld, wegen einer Schuldforderung pr. 113 fl. 32 1/2 kr. unterm 21. October 1831, Z. 790, eingereichte Gesuch, in die executive Feilbietung des zum Verlasse des Thomas und der Ursula Scherjau gehörigen, der Stadt Gurkfeld, sub Rect. Nr. 3 dienstbaren, auf 188 fl. geschätzten Hau-

ses, sammt dazu gehörigen Grundstückes gewilliget, und hiezu die erste Versteigerungstagsatzung auf den 17. December 1831, die zweite auf den 24. Jänner, und die dritte auf den 28. Februar 1832, allemal Früh 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beifuge bestimmt worden, daß diese Realität, falls sie bei der ersten oder zweiten Tagsatzung nicht um oder über den Schätzwert an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beifügen vorgeladen, daß das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen hierorts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Thurn am Hart am 21. October 1831.

Z. 1660. (1) Nr. 747.
E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Thurn am Hart wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das vom Johann Jamnit von Haselbach, wegen einer Forderung von 105 fl. 3 1/2 kr. und Nebenverbindlichkeiten, unterm 1. October d. J., hierorts eingereichte Gesuch, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Behouz von Arch gehörigen, der Staats Herrschaft Landstraf, sub Urb. Nr. 202 dienstbaren, und laut Schätzungsprotokolls, ddo. 29. August 1831, auf 210 fl. geschätzten Hoffstatt gewilliget, und die erste Versteigerungstagsatzung auf den 19. December 1831, die zweite auf den 23. Jänner, und die dritte auf den 27. Februar 1832, allemal Früh 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beifuge bestimmt worden, daß, falls die Realität bei der ersten oder zweiten Tagsatzung nicht um oder über den Schätzwert an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit der Erinnerung vorgeladen, daß das Schätzungsprotokoll und die Versteigerungsbedingungen hierorts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Thurn am Hart am 28. October 1831.

Z. 1662. (1) Nr. 765.
E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Thurn am Hart wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das vom Herrn Johann Kofail von Thurn am Hart, als Curator der Johann Stangelschen Verlassmasse, wegen einer Forderung pr. 112 fl. 12 kr. und Nebenverbindlichkeiten, unterm 31. September 1831 hierorts eingereichte Gesuch, in die executive Feilbietung der, dem Anton Wipich gehörigen, der Staats Herrschaft Landstraf, sub Rect. Nr. 191 dienstbaren, laut Schätzungsprotokolls vom 12. September 1831, auf 310 fl. geschätzten Hoffstatt zu Arch gewilliget, und die erste Versteigerungstagsatzung auf den 20. December 1831, die zweite auf den 23. Jänner, und die dritte auf den 27.

Februar 1832, jedesmal Früh 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Hofstatt, falls sie weder bei der ersten noch zweiten Tagesagung, um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit der Erinnerung vorgeladen, daß das Schätzungsprotokoll und die Verkaufsbedingnisse hierorts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Iburn am Hart am 24. October 1831.

3. 1654. (2)

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Dulle ohne Testament verstorbenen Anton Selsan, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfaß auf den 16. December d. J., Früh um 10 Uhr anberaumten Tagesagung so gewiß darzutun und geltend zu machen, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirks-Gericht Weirelberg am 15. November 1831.

3. 550. (2)

ad Nr. 3088.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird bekannt gemacht: Es habe Franz Grill, Handelsmann zu St. Veit, als Cessionär jener Erbschaftsansprüche, welche nach dem Tode des Joseph Hrib, auf seine Schwester Anna, vererblichte Bout entfallen würden, um die Einberufung und söhnlige Todterklärung des seit 45 Jahren abwesenden, und unbekannt wo befindlichen Joseph Hrib getreten.

Da nun zur Auffindung und Vertretung des unbekannt wo befindlichen Joseph Hrib, Herr Dr. Joseph Orel in Laibach, aufgestellt worden ist, so wird ihm dieses bekannt gemacht, zugleich seine Erben und sonstige Cessionäre, mittels gegenwärtigen Edictes einberufen, daß sie binnen Einem Jahre vor diesem Bezirksgerichte so gewiß erscheinen, und sich legitimiren sollen, als widrigens gedachter Joseph Hrib, für todt erklärt, und das zu dessen Gunsten auf dem väterlich Johann Hrib'schen Reale versicherte Erbtheil pr. 505 fl., den sich meldenden bekannten Erben, oder deren Rechte Ueberhabern eingetrortet werden würde.

Bezirksgericht Wipbach am 29. November 1831.

3. 1651. (2)

ad Nr. 1804.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wipbach wird bekannt gemacht: Es fere über Ansuchen des Joh. Nep. Dollenz v. Wipbach, als Bevollmächtigten des Franz Boscutti, k. k. Hauptmanns, wegen diesem schuldigen 202 fl. 5 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Franz Boschib von Porezbe eigenthümlichen, zum Grundbuche Gut Premerslein zu Wipbach, Urk. Nr. 3217 et Rect.

Nr. 5914 eindienenden, auf 675 fl. M. M. gerichtlich geschätzten 364 Hube, mit An- und Zugehör in St. Veit belogen, im Wege der Execution bewilliget, auch sind hierzu drei Feilbietungstagsagungen, nämlich: für den 28. September, 29. October und 29. November d. J., jedesmal von Früh 9 bis 12 Uhr, im Orte Porezbe mit dem Anhange anberaumt worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Demnach werden die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen, und können inmittels die Schätzung nebst Verkaufsbedingnissen hieramts täglich einsehen.

Bezirksgericht Wipbach am 26. Juli 1831.

Anmerkung. Auch bei der am 29. October d. J. abgehaltenen zweiten Feilbietung ist die Hube nicht an Mann gebracht worden.

3. 1624. (3)

Der ergebenst Unterzeichnete macht die Anzeige, daß bei ihm in seiner Material-, Spezerey-, Farb- und Saamen-Waaren-Handlung im eigenen Hause, am Congressplatz, zum Mohren, Nr. 28, sehr guter alter Grünzinger Desterreicher und rother Ofner Wein, dann aber als Desert-Wein vorzüglicher Ruster Ausbruch, alter Picolit und Cipro, dann Dedenburger Ausbruch, nebst besten alten Vermuth-Wein, zu haben ist.

Zugleich wiederholt er, daß bei ihm nebst allen Material-, Spezerey- und sonstigen Waaren, zu billigstmöglichen Preisen, die raffinierten Zuckers zu den hiesigen Fabrikspreisen bei größerer Abnahme verkauft werden, und bittet um geneigten Zuspruch.

Ferd. Jos. Schmidt.

3. 1640. (3)

In der gangbarsten Gasse von Laibach ist ein zu jeder Speculation geeignetes, gut gebautes Haus sammt Gemeinanteil, gegen vortheilhafte Bedingnisse, stündlich zu verkaufen.

Das Nähere erfährt man in dem Zuckerbäckergewölbe am alten Markt, Nr. 16.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach													Wasserstand am Pegel bei der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abend		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Nov.	16.	26	11,2	26	10,6	26	10,2	—	4	—	8	—	7	Regen	Regen	Regen	+	2	4	0	
"	17.	27	1,1	27	2,8	27	3,3	—	2	—	4	—	2	Schnee	heiter	Nebel	+	4	2	0	
"	18.	27	3,3	27	3,0	27	2,0	—	1	—	3	—	2	trüb	Schnee	Regen	+	5	10	0	
"	19.	27	2,6	27	4,0	27	4,2	—	1	—	3	—	2	Nebel	Regen	trüb	+	4	4	0	
"	20.	27	3,0	27	2,9	27	2,1	—	1	—	4	—	2	Nebel	schön	wolk.	+	4	3	0	
"	21.	27	3,8	27	5,0	27	4,8	0	—	—	4	—	2	heiter	heiter	schön	+	4	0	0	
"	22.	27	4,2	27	4,8	27	4,6	0	—	—	3	—	6	schön	heiter	schön	+	3	9	0	

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 18. November 1831.

Johann Gregoritsch, Normalerschüler, Wirklich-Sohn von Soderschitsch, alt 15 Jahr, am alten Markt, Nr. 41, am Nervenfieber. — Dem Herrn Johann Baumüller, Verzehrungesteuer-Einnehmer, sein Sohn Johann, alt 7 Wochen, in Hühnerdorf, Nr. 18, an Fraissen.

Den 20. Margareth Preschirn, Krämers-Gehülfinn, alt 40 Jahr, in der Capuziner-Vorstadt, Nr. 51, an der Abzehrung aus innern Geschwüren.

Den 21. Eine Aeme aus Tschernutsch, bei 40 Jahre alt, starb auf dem Wagen als sie sollte in das Civil-Spital überbracht werden, und wurde gerichtlich beschaut.

Den 22. Elisabetha Wisjak, ledige Magd, alt 60 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 32, an der Wassersucht.

In k. k. Militär-Spital.

Den 4. November 1831.

Peter Feuerollt, Gemeiner von v. Söldenhofen Inf. Reg. Nr. 23, alt 35 Jahr, an der Wassersucht.

Den 5. Georg Walz, Gemeiner von Prinz Hohenlohe Inf. Reg. Nr. 17, alt 20 Jahr, am Nervenfieber.

Den 7. Joseph Höblt, Gemeiner vom 7ten Jäger-Bataillon, alt 24 Jahr, an der Lungensucht.

Den 10. Mathias Udoutsch, Gemeiner vom 1. Landwehr-Bataillon des Prinz Hohenlohe-Inf. Reg. Nr. 17, alt 40 Jahr, an der Wassersucht.

Den 11. Johann Pacher, Gemeiner von Prinz Leopold Inf. Reg. Nr. 22, alt 35 Jahr, an Rippenfellentzündung.

Den 15. Stephan Toffa, Gemeiner von v. Söldenhofen Inf. Reg. Nr. 23, alt 30 Jahr, an der Wassersucht.

Den 19. Arsenia Kovich, Gemeiner vom Graiscaner-Gränz-Regiment Nr. 8, alt 35 Jahr, an der eiternden Lunge.

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 19. November 1831:

29. 16. 20. 27. 25.

Die nächsten Ziehungen werden am 3. und 17. December 1831 in Grätz gehalten werden.

Cours vom 18. November 1831.

Mittelpreis.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C. M.) 85 1/2
 detto ditto zu 4 v. H. (in C. M.) 75 9/10
 Carl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C. M.) 175 1/2
 ditto ditto v. J. 1821 für 100 fl. (in C. M.) 126 1/10
 Obligation. der allgem. und Ungar. Hofkammer zu 2 v. H. (in C. M.) 37 4/5
 (Aerarial) (Domest.) (C. M.) (C. M.)

Obligationen der Stände
 v. Osterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schleßen, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz
 zu 3 v. H. — —
 zu 2 1/2 v. H. 47 —
 zu 2 1/4 v. H. — —
 zu 2 v. H. 37 3/5
 zu 1 3/4 v. H. 32 7/8

Centr.-Casse-Anweisungen. J. hrllicher Disconto 5 1/4 pCt.

Bank-Actien pr. Stück 1150 3/5 in Conv. Münze.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 19. November 1831.

Marktpreise.

Ein Wien. Mogen Weizen . . 3 fl. 42 1/4 fr.
 — — Kukuruz . . 2 „ 20 „
 — — Halbfrucht . . — „ — „
 — — Kern . . 2 „ 20 3/4 „
 — — Gerste . . — „ — „
 — — Hirse . . 1 „ 50 3/4 „
 — — Heiden . . 1 „ 32 „
 — — Hafer . . 1 „ 14 1/4 „

Aentliche Verlautbarungen.

3. 1670. (1) Nr. 2173415067. 3. M. Erledigte Dienststelle.

Bei der k. k. illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung ist eine Amtdieners-Stelle, mit dem Gehalte jährlicher zweihundert fünfzig Gulden, und dem Bezuge einer Amts-Livree, in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Concurß bis 28. December 1831 eröffnet wird. — Diejenigen, welche diese Dienststelle zu erhalten wünschen, haben ihre gehörig documentirten Gesuche, worin sie sich über ihr Alter, vollkommen gefunden Körperbau, ihre Lesens- und Schreibenskündigkeit und bisherigen Dienste, dann

über ihren sittlichen Lebenswandel auszuweisen haben, innerhalb der Concursfrist im vorgeschriebenen Wege an die Cameral-Gefällen-Verwaltung zu leiten. — Von der k. k. vereinten illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. — Laibach am 16. November 1831.

sage, daß man für solche, von hieraus den Herrn Dr. Orel zu Laibach als Curator bestellt habe, verständiget, und daß die Licitationbedingnisse und die gerichtlich aufgenommene Schätzung in dasiger Amtskanzley eingesehen werden können. Bezirksgericht Kreutberg am 15. November 1831.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1652. (2) **E d i c t.** Nr. 557.

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Faver Heinrich, k. k. Professor zu Laibach, in die executive Feilbietung der, dem Valentin Gregorin zu Jauchen gehörigen, der Pfarrgült Jauchen, sub Urb. Nr. 5 dienstbaren, und zwar über erfolgte grundobrigkeitliche Bewilligung, vom Bescheide 14. October 1831, nachstehenden stückweisen Verkauf, als:

- a.) des Wohngebäudes mit den dazu gehörigen Wirtschaftsgebäuden, den beim Hause befindlichen Gras- und Obstgarten, und dem zum Grunde gehörigen Weidrechte auf der Gemeinde Dobrava, u hribech und na Gmain, auch u horschtech, gerichtlich geschätzt auf 184 fl. 25 1/2 fr.
- b.) des Ackerß nad Petavarjam, geschätzt auf 140 „ 49 1/4 „
- c.) des Ackerß sa vaschinz, geschätzt auf 103 „ 8 1/2 „
- d.) des zweiten Ackerß unter eben diesen Namen, gestätzt auf 85 „ 57 „
- e.) des Ackerß per kosouz, geschätzt auf 22 „ 43 1/2 „
- f.) der Wiese notrein traumik, geschätzt auf 119 „ 52 1/2 „
- g.) der Wiese vert, sammt darauf stehenden Obstbäumen, geschätzt auf 409 „ 14 „
- h.) des Waldes Dobrava, geschätzt auf 22 „ — „
- i.) und des Waldes u hrib, geschätzt auf 22 „ — „

wegen auß dem Urtheile, ddo. 12. December 1828, und Schuldscheine ddo. 13. März 1825 schuldtigen 900 fl. nebst Zinsen und Kosten gewilliget, und hiezu folgende Feilbietungs-Tagsetzungen, jedesmal um 9 Uhr Früh, im Orte dieser Realität zu Jauchen, und zwar: die erste auf den 17. December 1831, die zweite auf den 17. Jänner, und die dritte auf den 17. Februar 1832 mit dem Besage bestimmt, daß, Faß diese Grundstücke und die obigangeführten einzelnen gerichtlichen Schätzungswerte weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung nicht veräußert werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Hievon werden die intabulirten Gläubiger und Kaufliebhaber, und zwar: insbesondere die unbekanntten Erben der zu Jauchen verstorbenen Helena Gregorin, gebornen Dimz, dann der unbekannt wo befindlichen Maria und Anna Gregorin und ihre unbekanntten Erben mit dem Bei-

3. 1650. (2) **E d i c t.** Nr. 2111.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey zur Erforschung des Schuldenstandes nach dem am 2. Mai 1830 testato verstorbenen Herrn Anton Benjúska, k. k. Gefällens-Aufseher zu Radmannsdorf, die Tagsetzung auf den 19. December d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet, wobei alle Jene, welche auf diesen Verlaß entweder als Gläubiger oder Erben Ansprüche zu machen gedenken, solche so gewiß anzumelden haben, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. nur sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirks-Gericht Radmannsdorf am 17. November 1831.

3. 1653. (2) **E d i c t.** Nr. 1601.

Feilbietungs-Edict.
Von dem k. k. Bez. Gerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Matthäus Tschergan, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 11. November d. J., Nr. 1601, die Reassumirung der executiven Feilbietung der vorhin dem Franz Babnig, und nun den Eheleuten Simon und Maria Suetina zugehörigen, in Unterschischka gelegenen, der D. R. D. Com. Laibach, sub Urb. Nr. 10 und 15, dienstbaren, auf 300 fl. gerichtlich geschätzten Waldantheile gewilliget, und hiezu die Termine auf den 22. December 1831, dann 23. Jänner und 27. Februar 1832, jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Besage anberaumt worden, daß im Falle, als dieselben weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung über oder doch um die Schätzung an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Kauflustige werden hiezu mit dem Bemerkten vorgeladen, daß die Licitationbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden auf hiesiger Gerichtskanzley, und bei Herrn Dr. Piller, in der Capuziner-Vorstadt, Nr. 21 wohnhaft, eingesehen werden können.

K. K. Bezirks-Gericht der Umgebungen Laibachs am 11. November 1831.